

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2018 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

**Ziel- und Leistungsvereinbarung**

**für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache**

**zwischen**

***Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.***

**und**

**Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales und Senioren**

**für den Zeitraum: 2018**

## I. A - Leitbild und Struktur der Einrichtung

### Ziele der Alten Feuerwache

Ein soziokulturelles Zentrum in Selbstverwaltung

Die Alte Feuerwache fördert die Begegnung von Menschen aller Berufsgruppen, Altersgruppen, sozialen Schichten und Kulturen in Köln, regt sie zu kritischer Auseinandersetzung, Initiative und kreativer Betätigung an und fördert soziales und demokratisches Verhalten.

Das Grundprinzip der Vernetzung aller Bereiche (Kunst, Handwerk, Pädagogik, Kultur und Politik) bestimmt zum einen die Qualität der Arbeit und ermöglicht zum anderen den Nutzer/innen, Zugang zu finden zu politischen, gesellschaftlichen, kulturellen Themen und Aspekten unserer Gesellschaft, mit denen sie in ihrer jeweiligen Lebenswirklichkeit üblicherweise nicht konfrontiert werden.

Als selbstverwaltetes soziokulturelles Zentrum ermöglicht und fördert die Alte Feuerwache Eigeninitiative und selbstverantwortliches Handeln. Mit ihrer Organisations- und Entscheidungsstruktur, die gekennzeichnet ist durch Möglichkeiten der Mitwirkung Einzelner und Gruppen an Arbeitsgruppen, Gremien und konkreten Arbeitsabläufen, bietet die Alte Feuerwache ausdrückliche Grundlagen für bürgerschaftliches Engagement.

Die Alte Feuerwache ist zentraler Treffpunkt, Veranstaltungs- und Experimentierort für eine Vielzahl parteiunabhängiger politischer und kultureller Gruppen, die hier alternative Konzepte für Gesellschaft, Politik und Kultur erarbeiten und nach „draußen“ tragen.

Die Alte Feuerwache ist unbestechlich. Sie orientiert sich weder an einzelnen politischen Parteien noch kooperiert sie weder in inhaltlicher noch finanzieller Hinsicht mit undemokratischen, rassistischen, sexistischen und ökologisch unverträglichen Organisationen und Firmen.

Die Alte Feuerwache erhöht die Lebensqualität im Stadtteil und in der Stadt Köln.

Der Arbeitsansatz der Alten Feuerwache orientiert sich nicht an den „Defiziten“ der Menschen, sondern setzt an ihren Möglichkeiten und Potentialen an, die auch in schwierigen sozialen und persönlichen Lebenslagen eine Problembearbeitung unterstützen.

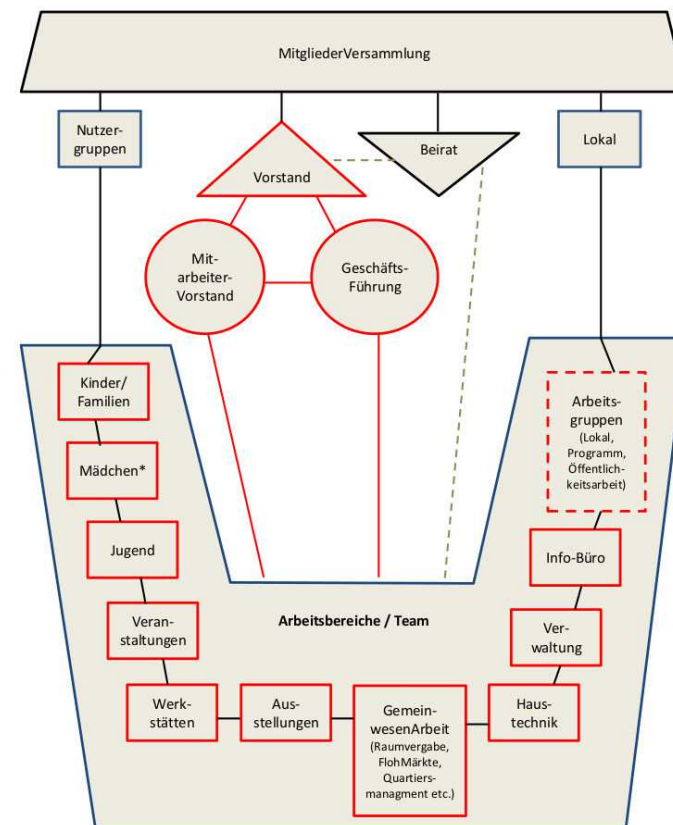


Abb.: Organigramm/Struktur der Alten Feuerwache 2016/17

## I.B - Planungs- und Ausgangssituation 2018

Das Bürgerzentrum Alte Feuerwache plant auf der Grundlage des vom Rat am 07.11.2017 beschlossenen und von der Bezirksregierung am 19.12.2017 genehmigten für Haushalts für das Jahr 2018 mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 522.000 € im Jahr 2018. Die gegenüber 2017 erhöhten Zuschussbeträge berücksichtigen den von der Stadt anteilig zu tragenden Ausgleich für erhöhte Personal- und Energiekosten. Zusätzlich zum Betriebskostenzuschuss erhält das Bürgerzentrum Alte Feuerwache im Rahmen des Sonderprogramms NRW „Hilfen im Städtebau zur Integration von Flüchtlingen“ im Jahr 2018 zusätzliche Mittel für das Quartiersmanagement inkl. Verfügungsfond in Höhe von 62.000 €.

Das Quartiersmanagement der Alten Feuerwache hat sich in 2018 vollständig etabliert. Der Verfügungsfond ist bereits im letzten Jahr sehr erfolgreich an unterschiedliche Initiativen und Einzelpersonen vergeben worden. Das Verfahren ist nun eingestellt, wobei die laufenden Projekte nach wie vor einen hohen Beratungsaufwand einfordern. Das *Café Konekti* im Rahmen des Quartiersmanagements ist zu einem festen Bestandteil der Feuerwache und zu einem lebendigen Begegnungsort für die gesamte Umgebung geworden. Die in 2017 entstandene Kulturreihe *Konekti Kultur* wird in 2018 ebenfalls fortgesetzt. Als neue offene Angebote kommen eine Fahrradwerkstatt und ein Spieleangebot hinzu, welche sich speziell an Menschen mit Fluchterfahrung richten. 2018 wird das Quartiersmanagement der Alten Feuerwache zudem um den Bereich Innenstadt und um eine halbe Stelle für den Stadtteil Nippes erweitert. Die neueingestellte Kollegin wird im Stadtteil Nippes das ehrenamtliche Engagement im Bereich der Flüchtlingshilfe stärken. Die Erweiterung auf die Innenstadt ist möglich, da in 2018 der Verfügungsfond aufgebraucht ist und so Kapazitäten frei werden. Das Quartiersmanagement der Alten Feuerwache wird in 2018 seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Allerdings läuft mit Beendigung dieses Jahres die Förderung aus. Ziel ist es hier eine alternative Finanzierungsmöglichkeit zu finden. Sollte dies nicht möglich sein, bricht die Quartiersarbeit komplett weg. Die oben beschriebenen Maßnahmen könnten nicht fortgeführt werden.

Die Sanierung der Ausstellungshalle hat begonnen und wird bis Ende des Jahres fertiggestellt. Die Alte Feuerwache steht vor der Herausforderung die dadurch entstehenden Ausfallkosten, den erhöhten Arbeitsaufwand (Hausmeisterei, Geschäftsführung sowie Vorstand) zu kompensieren und die beengte Hofsituation zu meistern. Nach Fertigstellung der Halle wird sie dem Veranstaltungsbereich zugeordnet. Hierzu wird aktuell ein neues Konzept erarbeitet. Parallel bemühen wir uns um eine dreijährige Konzeptförderung durch die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren NRW, die dem Veranstaltungsbereich der Feuerwache eine konzeptionelle Überarbeitung ermöglichen würde.

## **I.B - Planungs- und Ausgangssituation 2018**

In den letzten Jahren hat sich die Situation um den Ebertplatz verschärft. Er ist zunehmend zu einem „Un-ort“ geworden. Bereits in 2017 hat die Alte Feuerwache mit dem Projekt „Ebertplatz Anders“ auf diese Situation aufmerksam gemacht und gleichzeitig neue Nutzungsmöglichkeiten für den Ebertplatz aufgezeigt. Nun ist der Ebertplatz vermehrt in die Schlagzeilen geraten und der Platz ist in den politischen Fokus gerückt. Durch unser soziokulturelles Konzept, die Verbindung von sozialer, kultureller und politischer Arbeit, besteht der explizite Auftrag, Menschen anzuregen, ihre Interessen zu vertreten und politischen Einfluss zu nehmen. Auf dieser Grundlage sowie durch die langjährige tragende Arbeit in der Stadteilkonferenz Agnesviertel/ Eigelstein möchten wir uns in dem anstehenden Prozess der Gestaltung und Entwicklung des Ebertplatzes in einem größeren Umfang einbringen und als Expert\*innen den Bereich Partizipation übernehmen.

Sowohl für die Phase der Zwischennutzung als auch für die langfristige Planung des Ebertplatzes wollen wir die Bewohnerinnen des Stadtteils, die sozialen, kulturellen und politischen Organisationen und Initiativen der Stadteilkonferenz Agnesviertel/ Eigelstein sowie die Nutzer\*innen des Ebertplatzes gezielt einbeziehen und in vielfältigen Beteiligungsformen anregen und unterstützen, sich in diesen Prozess einzubringen.

Eine weitere große Herausforderung stellt in diesem Jahr der Generationswechsel dar. Der Veranstaltungsbereich und auch die Geschäftsführung werden mit neuen Mitarbeiterinnen besetzt. Die Herausforderung wird sein, Veränderung durch die neuen Mitarbeiterinnen zuzulassen und gleichzeitig die erarbeiteten Qualitätsmerkmale der Feuerwache zu bewahren. Hierzu ist eine Standortbestimmung mit allen Mitarbeiter\*innen und gemeinsame Verständigung auf die soziokulturellen Ziele des Zentrums vorgesehen.

Der Trägerverein wirkt aktiv und konstruktiv in der „Kölner Elf“ – dem Zusammenschluss der Kölner Bürgerhäuser/-zentren – auf konzeptioneller und praktischer Ebene (z.B. Veranstaltungen) mit.

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung															
<p><b>Allgemeines</b></p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck)                      Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben)                      Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p><b>Melchiorstraße 3, 50670 Köln</b></p> <p><b>Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.</b></p> <p><b>Selbstorganisierte Nutzung seit 1978, Trägerschaftsvertrag ab 01.01.1986</b></p>	<table border="1"> <tr> <td colspan="3" style="height: 100px;"></td> </tr> <tr> <td style="background-color: #444; color: white; text-align: center; vertical-align: middle;"><b>grün</b></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="background-color: #ccc; text-align: center; vertical-align: middle;"><b>gelb</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="background-color: #ccc; text-align: center; vertical-align: middle;"><b>rot</b></td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="height: 100px;"></td> </tr> </table>				<b>grün</b>				<b>gelb</b>				<b>rot</b>			
<b>grün</b>																	
	<b>gelb</b>																
		<b>rot</b>															

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen	BAF	Bewertung		
Nutzfläche innen:	5.213 m <sup>2</sup>			
Nutzfläche außen:	2.500 m <sup>2</sup>			
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>			
<b>Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)</b>				
Baujahr: Denkmalschutz:	<b>Sanierung: Gebäude D+E: 1989, Gebäude B+C: 1994, Gebäude F: 1995</b> ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>			
Barrierefreiheit:	<p>Im Rahmen des KP II wurde in die Schaffung von Barrierefreiheit investiert: Rampen vor Haus C und F, neue Toilettenanlage einschließlich neues Behinderten-WC in der Gastronomie und im Foyer Haus D/E Aufzug und Behinderten-WC in Gebäude F.</p> <p>Die Umbauten brachten neue Probleme mit sich: Das Behinderten-WC in Haus D/E ist entweder nur über ein Rampensystem auf dem Hof erreichbar (Rollstuhlfahrer/innen müssen aus dem Veranstaltungssaal auf den Hof, um über eine Rampe zur Behindertentoilette zu gelangen; ca. 100 m) oder über eine mobile Rampe, die aber jedes Mal bereitgestellt werden muss. Eine Korrektur ist seit 2015 vorgesehen, aber noch nicht in Planung.</p>		gelb	
Energetischer Zustand:	Die Fenster des Treppenhauses in Gebäude D sind noch einfach verglast. Das Dach auf Haus D wurde erneuert. Der Rauchabzug im Dach von Gebäude F wurde entsprechend den Auflagen der Bauaufsicht angepasst.		gelb	
Funktionalität	Die Gebäudeanordnung um einen großen autofreien Innenhof ist für das Zentrum funktional und ideal, ebenso der ebenerdige Zugang zur Ausstellungshalle und der direkte, nun barrierefreie Zugang vom Hof aus zum Offenen Treff, der vielfach als Feier-Raum genutzt wird. Einschränkend muss hier gesagt werden, dass der Zugang für Rollstuhlfahrer nicht der Norm entspricht. Der sowohl für Tagungen als auch für künstlerische Veranstaltungen genutzte Saal verfügt über eine ansprechende Grundästhetik, über Tageslicht und eine sehr gute Akustik.			

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)			
Funktionalität:	<p><b>Dysfunktional:</b> Es fehlen Abstellräume. Einige Kellerräume haben mehr oder weniger starke, baulich bedingte, Feuchtigkeitsschäden. Das Lokal verfügt über keine Sozialräume. Wickelmöglichkeiten, die von Vätern und Müttern genutzt werden können, fehlen.</p> <p>Der Aufzug im Mannschaftshaus ist reparaturanfällig. Das Schließsystem muss erneuert werden, da das Sicherheitssystem abgelaufen ist und nicht alle Räume involviert sind.</p> <p>Akustikverbessernde Maßnahmen sind im Offenen Treff, Versammlungsraum, Clubraum unternommen worden; in vielen anderen Räumen (Kino, Großes Forum, kleines Forum, Projektraum) sind sie weiterhin notwendig.</p> <p>Die Lagerhalle wurde neu strukturiert und geordnet, um Platz für holzbearbeitende Maschinen zu schaffen. Diese Maßnahme dient der geplanten Einrichtung einer Holzwerkstatt, in der Arbeiten für das Zentrum erledigt werden können, die aber auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden soll. Zurzeit wird nach einer ehrenamtlichen Betreuung gesucht.</p> <p>Mit Unterstützung aus Landesmitteln, beantragt über die LAG Soziokulturelle Zentren NW, konnten die Voraussetzungen für ein flächendeckendes W-LAN in der Alten Feuerwache geschaffen werden, allerdings müssen weitere Router installiert werden.</p> <p>Einige Brandschutztüren müssen mit Feststellmechanismen versehen werden.</p> <p>Die Ausstellungshalle der Feuerwache befindet sich in 2018 in der Sanierungsphase und ist zurzeit nicht zu benutzen.</p>		
Raumstruktur:	Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:</li> </ul>	Kapazitäten: <b>260 Personen/ Reihenbestuhlung</b>		gelb
<ul style="list-style-type: none"> <li>multifunktionelle Räume:</li> <li>spezielle Funktionsräume:</li> <li>dauerhaft vergebene Räume:</li> <li>sonstige Räume</li> </ul>	Anzahl: <u>13</u> Anzahl: <u>23</u> Anzahl: <u>21</u> (Café, Werkstätten, versch. Nutzer*innen und Initiativen) Anzahl: <u>20</u>		gelb
Besonderheiten:	Großer autofreier Innenhof; funktionaler Saal (s.o.), kunsthandwerkliche Werkstätten mit Kursangeboten sowohl für die pädagogischen Bereiche als auch für andere Nutzer/innen.		

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)				
Renovierungsbedarf ab einer Bausumme von 5000 €	<p>Dringend erforderlich ist die Renovierung des Treppenhauses in Gebäude E. In dem 20 Jahre alten Linoleum-Fußbodenbelag in Haus D (Mannschaftshaus) entstehen laufend Löcher; er müsste aus Sicherheitsgründen (Stolperfallen!) erneuert werden.</p> <p>Diverse Rohrleitungsschäden (Rost) in Haus D verweisen auf die Notwendigkeit einer Generalsichtung/-überholung. Durch diesen Mangel ist der Wasserdruck zu gering und die Toiletten können nicht mehr angemessen gespült werden, sodass es zu starker Geruchsbildung kommt.</p> <p>In Haus A muss der Bodenbelag im Treppenhaus und einigen Räumen erneuert werden.</p> <p>Der Hof weist an vielen Stellen Stolperkanten und Vertiefungen auf, die bei Regen zu starken Pfützenbildungen führen. Nach der Dichtheitsprüfung und Kanalsanierung soll die Asphaltfläche des Innenhofes instand gesetzt werden.</p> <p>Die Hauptmüllsammelstelle muss ästhetisch-funktional verbessert werden. Die Hofbeleuchtung ist mangelhaft. Hier muss dringend ein Beleuchtungssystem installiert werden.</p> <p>Sämtliche Heizkörper in Haus D sind überholungsdürftig. Immer wieder sind hier durch Wasseraustritt große Schäden entstanden.</p>		<b>gelb</b>	
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	<p><u>Saal</u>: Eine neue Traverse ist angeschafft, installiert und abgenommen worden. Die technische Ausstattung des Saals ist mangelhaft. Nach der diesjährigen Elektroprüfung wurde ein Großteil des Equipments aussortiert. Der Fußboden ist reparaturbedürftig.</p> <p><u>Gruppenräume</u>: Einrichtungen und Ausstattungen entsprechen zu großen Teilen nicht mehr den heute gestellten Anforderungen zur Durchführung von Tagungen, gleichwohl das Zentrum durch seine Vielzahl von Räumen, des Lokals und der Innenstadtlage für überregionale Veranstaltungen sehr gut geeignet ist.</p>		<b>gelb</b>	
Hinweis: Erstellung einer Matrix für notwendige Baumaßnahmen	<p>50/2 wird in Kooperation mit den Trägern für alle Bürgerhäuser/-zentren in freier Trägerschaft eine Matrix erstellen, aus der die jeweiligen baulichen Maßnahmen ab ca. 5.000 € hervorgehen. Zusätzlich erfolgen eine Priorisierung und ein Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen. Die Matrix wird anschließend jährlich fortgeschrieben.</p>			

### Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Größe des Zentrums – einhergehend mit der starken Nutzung und öffentlichen Zugänglichkeit – führt dazu, dass Renovierungen und Reparaturen eine nie endende Aufgabe sind. Die Gestaltung des Hofes – insbesondere der Belag – ist Gegenstand von Beschwerden der Nutzer/innen.



### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
<u>Personalressourcen</u>  <u>SV-pflichtig Beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	10  189 3 m / 7 w  1	8  200 3 m / 5 w  1		gelb	
<u>SV-pflichtig Beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	12  510 2 m / 10 w  3	16  420 4m/12w  3		gelb	
<u>Geringfügig Beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: monatliches Stundenvolumen:	13 52	10 70		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter</u>  wöchentliches Stundenvolumen:	77  <b>Nicht genau zu ermitteln</b>	80  <b>ca. 100 Der Einsatz freier Mitarbeiter*innen ist stark abhängig von extern geförderten Projekten und damit nicht gut planbar.</b>		gelb	
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u>  <u>Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:</u>  Vorstand/Beirat projektbezogen dauerhaft/regelmäßig im Betrieb  <u>monatliches Stundenvolumen:</u>  Vorstand/Beirat Projektbezogen Dauerhaft/regelmäßig im Betrieb	21  17 1 3  98  43 54  (Es handelt sich um Ehrenamtliche, die direkt beim Verein bzw. in den vom Verein betriebenen Bereichen mitarbeiten. Ehrenamtliche in Initiativen-Büros sind hier nicht mitgezählt.)	21  17 1 3  98  43 54  (Es handelt sich um Ehrenamtliche, die direkt beim Verein bzw. in den vom Verein betriebenen Bereichen mit-arbeiten. Ehrenamtliche in Initiativen-Büros sind hier nicht mitgezählt. Die zunehmend hohe Arbeitsbelastung der Mitarbeiter/innen wirkt sich negativ auf die Möglichkeiten der Einarbeitung, Begleitung und Betreuung von ehrenamtlich Tätigen aus.)	grün		

Bemerkungen: Bewertung grün: 100% Mitarbeiter/innen (s. Wirtschaftsplan) – optimale Besetzung.

Bewertung gelb: Istzustand – aktuelle Situation in der das Zentrum inhaltlich und in seiner Struktur erhalten wird.

**III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:**

Merkmal	Ist-Werte 2015	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
<b>Finanzressourcen</b>						
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen einschließlich Reparaturen, Instandhaltungen und Investitionen bis 400 € Schadensfall, Anschaffung. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.						
<b>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</b>						
Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrums:	411.310 €	415.280 €	441.095 €		gelb	
Städtischer Zuschuss Quartiersmanagement	- €	30.000 €	60.000 €			
Städtischer Verfügungsfonds Quartiersmanagement	- €	9.000 €	12.000 €			
Weitere städtische Zuschüsse						
Interkulturelle Angebote	28.200 €	28.200 €	28.200 €			
Zuschuss Stelle Kinderbereich	9.610 €	11.750 €	12.481 €			
Zuschuss Jugendtreff/Mädchen*treff	30.980 €	37.870 €	40.224 €			
Zuschuss für Anschaffungen	6.800 €	8.700 €	5.000 €			
Zuschuss für Anschaffungen nach 2017 abgegrenzt	- €	2.714 €	- €			
Weitere öffentliche Zuwendungen:	169.896 €	184.462 €	48.409 €			
Eigenmittel	394.184 €	405.020 €	381.709 €		grün	

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2015	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung
<b>Finanzressourcen</b>				
Stiftungsgelder	23.000 €	25.000 €	20000 €	
Sonstige Spenden	603 €	1.290 €	- €	
<b>Summe</b>	<b>1.074.583 €</b>	<b>1.153.858 €</b>	<b>1.049.118 € *</b>	

\*In 2018 weist der Haushalt ein Defizit von 95.102 € aus. Dieses Defizit wird durch Rücklagen aufgefangen.

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2015	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
<b>Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur</b>						
Personalaufwendungen/-ausgaben ohne Quartiersmanagement	698.859 €	700.778 €	762.601 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben ohne Quartiersmanagement:	175.448 €	214.536 €	91.723 €		gelb	
Personal- und Sachaufwendungen Quartiersmanagement (identisch mit Zuschuss für Quartiersmanagement und Verfügungsfonds)	- €	30.000 €	60.000 €			
Aufwendungen Verfügungsfond Quartiersmanagement	- €	9.000 €	12.000 €			
Personal- und Sachaufwendung Quartiersmanagement zusätzlich	- €	- €	8.126 €			
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten)	147.454 €	177.017 €	209.770 €			
Renovierungen, Akustikmaßnahmen		25.148 €	- €			
Rücklagen für dringend notwendige Renovierungs- und Akustikmaßnahmen, Neugestaltung Foyer, Schließanlage						
<b>Summe</b>	<b>1.021.761 €</b>	<b>1.156.479 €</b>	<b>1.144.220 €* </b>			
<b>Öffnungszeiten</b>						
Anzahl Tage im Jahr:	<b>365</b>	<b>365</b>	<b>365</b>		grün	
<b>Bürger/innen-Frequentierung</b>						
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	<b>210.000</b>	<b>210.000</b>	<b>210.000</b>		grün	

**Anmerkungen / Bemerkungen:**

Ehrenamtliche: Es zeigt sich, dass zur Einbindung in Projekte und laufende Arbeiten zu wenig hauptamtliches Personal zur Verfügung steht, das die Ehrenamtlichen einarbeitet, begleitet und die Qualität der Arbeit sicher stellt.

Sachaufwendungen: Das Budget lässt ungeplante, notwendige Ausgaben nicht zu.

Mitarbeiter\*in: Öffentlichkeitsarbeit

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	Quantitative/ wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele*			
<p><b>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</b></p> <p>(Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)</p>	<p><b>210.000 Besucher/innen und Nutzer/innen</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Zentrum im Viertel als Treffpunkt für Arbeit und Freizeit</li> <li>2) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus und Kulturen</li> <li>3) Zugangsmöglichkeiten zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</li> <li>4) Nicht-kommerzielle Veranstaltungen</li> <li>5) Herstellen von Netzwerken</li> </ol> <p><b>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt und darüber hinaus</b></p>	<p>Zur Verfügung stellen eines bewirtschafteten, autofreien Innenhofes Zur Verfügung stellen von Tischen, Bänken und Spielmaterial</p> <p>Moderation zum Interessensausgleich</p> <p>Lokal ohne Verzehrzwang</p> <p>Märkte, Feste und andere Veranstaltungen (z.B. Straßentheater) auf dem Hof</p> <p>Spiele auf dem Hof</p> <p>Kostenlose und preiswerte Veranstaltungen ebenso wie Veranstaltungen mit gestaffelten Preisen</p> <p>Offen zugängliche Ausstellungshalle</p> <p>Offen zugängliche pädagogische Angebote Preiswerte Räume Kooperationen</p>	<p>Zählungen</p> <p>Programmhefte</p> <p>Öffnungszeiten</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Kultur</li> <li>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</li> <li>3 Beratung</li> <li>4 Sozialraum</li> <li>5 Bürgerschaftliches u. gesellschaftspolitisches Engagement</li> <li>6 Ökologie</li> <li>7 Gesundheitsförderung</li> </ol>
<p><b>AK Kölner Elf</b></p>	<p>In 2017 wurde der AK BH/BZ umbenannt in AK Kölner Elf. Die Aufgabenstellung bleibt im Sinne der Rahmenkonzeption unverändert. Die Grundlagen der Zusammenarbeit in der „Kölner Elf“ werden in einer Geschäftsordnung festgelegt. Zusätzlich wird in 2018 das bisherige Konzept „Kölner Elf“ inhaltlich weiterentwickelt.</p>				

## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Veranstaltungen</b></p> <p>(Der Bevölkerung werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)</p> <p><u>Veranstaltungsbereich</u></p> <p>Tanz/zeitgenössischer Ausdruckstanz</p> <p>Theater/experimentelles Theater</p> <p>Konzerte/Neue Musik</p> <p>Lesungen/Reportagen</p> <p>Diskussionen/Tagungen/Seminare</p> <p>Kultur- und erlebnispädagogische Ferien-Aktionen: 16 Tage,</p> <p>Interkulturelle Erzähl-Nachmittage:</p> <p><u>Quartiersmanagement:</u> konekti kultur</p> <p>Sommerfest café konekti</p>	<p>25 Veranstaltungen 2.000 Besucher</p> <p>25 Veranstaltungen 2.300 Besucher</p> <p>30 Veranstaltungen 2.200 Besucher</p> <p>4 Veranstaltungen 1.300 Besucher</p> <p>60 Veranstaltungen 2.800 Besucher</p> <p>16 Tage, 320 Kinder</p> <p>3 Termine, je 40 – 50 Kinder und Eltern</p> <p>10 Veranstaltungen, je 30-50 Personen</p> <p>80 Personen</p>	<p><b>Ziele der Alten Feuerwache, betr. den Veranstaltungsbereich*</b></p> <p>1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen.</p> <p>2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten</p> <p>4) Anregung/Förderung kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratisches und soziales Verhalten, bürgerschaftliches Engagement, kreative Betätigung</p> <p>5) Entwicklung alternativer Konzepte für Gesellschaft, Politik, Kultur</p> <p><b><u>Wirkungsradius: Stadt, Stadtteil</u></b></p>	<p>Themen, die für mehrere Altersstufen interessant sind</p> <p>Altersspezifische Veranstaltungen</p> <p>Veranstaltungen mit Künstler/innen verschiedener Herkünfte</p> <p>Kulturübergreifende Veranstaltungen</p> <p>Globale/kosmopolitisch vergleichende Fragestellungen</p> <p>Nicht-kommerzielle Veranstaltungen</p> <p>Preiswerte Veranstaltungen Köln-Pass-Ermäßigung</p> <p>Verteilung, Veröffentlichung der Programme</p> <p>Anzahl der Veranstaltungen Anzahl der Besucher/innen</p> <p>Vorkommen/Anzahl der milieu-, alters- und kulturübergreifenden Themen</p> <p>Kostenlose und preiswerte Veranstaltungen, Köln-Pass und sonstige Ermäßigungen Anzahl der künstlerischen, handwerklichen, medienpädagogischen, erlebnispädagogischen Angebote</p>	<p>Programmheft</p> <p>Preisgefüge</p> <p>Zählung Veranstaltungen</p> <p>Zählung Besucher/innen</p> <p>Zählungen der Themen</p> <p>Zählungen der Teilnehmer/innen</p> <p>Programme</p> <p>Ferienprogramme</p> <p>Plakate</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Bildung</p> <p>3. Beratung</p> <p>4. Sozialraum</p> <p>5 bürgerschaftliches und gesellschafts-politisches Engagement</p> <p>7 Gesundheitsförderung</p>

## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Offene Angebote</b> (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)</p> <p><u>gemeinwesenorientierte Arbeit:</u> Haus- und Hofmoderation</p> <p>Info-Büro</p> <p>„Hall of Fame“ –Graffiti-Wand</p> <p>Offene Arbeitsgruppen: Lokalgruppe Programmgruppe</p> <p>Führungen durch die AF</p> <p><u>Jugendbereich:</u> JugendTreff</p> <p>Biografische Beratung</p> <p>Kleingruppen-Spielangebot</p> <p>Feste und Geburtstagsfeiern</p> <p>Kunst- und Kreativangebot</p>	<p>40 Kontakte/Tag</p> <p>6 Tage/38 Std./Wo.</p> <p>7 Tage/24 Std.</p> <p>8 Termine/je 4 TN 2 Termine/je 7 TN</p> <p>10 Termine/30 TN</p> <p>210 Termine Je 6-12 Jugendliche</p> <p>25 Beratungen</p> <p>25 Termine, je 4 Jugendliche</p> <p>5 Termine, insges. 200 Jugendliche</p> <p>15 Termine, je 3 -6 Jugendliche</p>	<p>1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen.</p> <p>2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten</p> <p>4) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagement, kreativer Betätigung</p> <p><b><u>Wirkungsradius:</u> Stadtteil, Stadt</b></p>	<p>Kulturelle und soziale Herkunft der Besucher/innen, Nutzer/innen, Teilnehmer/innen</p> <p>Art/Anzahl der Themen</p> <p>Kostenlose oder kostengünstige Angebote</p> <p>Öffentlich bekannt gegebene Angebote/Anzahl der Veröffentlichungen</p> <p>Einfache, niederschwellige, breite Zugangsmöglichkeiten</p> <p>Anzahl der kreativen und kulturpädagogischen Aktivitäten</p> <p>Anzahl der Aktivitäten aus unterschiedlichen Kulturen</p> <p>Anzahl der Besucher/innen</p> <p>Anzahl der Teilnehmer/innen aus den offenen Treffs der päd. Bereiche an den verschiedenen Projekten und sonstigen Aktivitäten</p> <p>Teilnahme an Versammlungen</p> <p>Vereinbarte und veröffentlichte Regeln</p> <p>Förderpläne</p>	<p>Vollerhebung in einzelnen Bereichen, bei einzelnen Aktionen</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p> <p>Programmhefte Ankündigungszettel</p> <p>Preisgefüge</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</p> <p>3 Beratung</p> <p>4 Sozialraum</p> <p>5 bürgerschaftl. und gesellschaftspolitisches Engagement</p>



## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Offene Angebote</b></p> <p>Schach-Club Computer und Spielekonsolen</p> <p><u>Mädchen*bereich:</u> Offener Treff Herzsprechstunde Beratung (Tel./vor Ort) Musik-Werkstatt Zukunftstag Projekt für geflüchtete Mädchen (Ernährung) Begleitung</p> <p><u>Kinderbereich:</u> Kindertreff-Nachmittage Kulturpädagogische Kleingruppen-Angebote Kindertreff-Feste (Sommerfest, Weihnachtsparty) Eltern-Kind-Gruppe Offenes Spieleangebot im Hof („Play Station“) Interkulturelle Eltern-Kind-Gruppe Offene Näh-Werkstatt für geflüchtete Frauen mit Kinderbetreuung</p> <p><u>Werkstätten:</u> Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt</p> <p><u>Quartiersmanagement:</u> café konekti: Computer-Angebot: Tandem-Kochen:</p>	<p>40 Termine, 20 Jugendliche 200 Termine, je 10 Jugendliche</p> <p>153 Nachmittage* 39 Nachmittage* 8 Std./Woche* 10 Nachmittage* 39 Nachmittage* 40 Nachmittage*</p> <p>2 Std./Woche</p> <p>62 Nachmittage, 31 Aktionen,</p> <p>2 Feste, 70 Kinder</p> <p>38 Termine, 40 Termine, je 20-30 Kinder</p> <p>38 Termine</p> <p>20 Termine je 3-7 Frauen (mit Kinderbetreuung)</p> <p>30 Termine, je 2-10 Personen</p> <p>48 Termine, je 30-50 Pers. 48 Termine, je 5 Personen 48 Termine, je 3-6 Personen</p>	<p>1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen.</p> <p>2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten</p> <p>4) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagement, kreativer Betätigung</p> <p><b><u>Wirkungsradius:</u> Stadtteil, Stadt</b></p>	<p>Kulturelle und soziale Herkunft der Besucher/innen, Nutzer/innen, Teilnehmer/innen</p> <p>Art/Anzahl der Themen</p> <p>Kostenlose oder kostengünstige Angebote</p> <p>Öffentlich bekannt gegebene Angebote/Anzahl der Veröffentlichungen</p> <p>Einfache, niederschwellige, breite Zugangsmöglichkeiten</p> <p>Anzahl der kreativen und kulturpädagogischen Aktivitäten</p> <p>Anzahl der Aktivitäten aus unterschiedlichen Kulturen</p> <p>Anzahl der Besucher/innen</p> <p>Anzahl der Teilnehmer/innen aus den offenen Treffs der päd. Bereiche an den verschiedenen Projekten und sonstigen Aktivitäten Teilnahme an Versammlungen Vereinbarte und veröffentlichte Regeln</p> <p>Förderpläne</p>	<p>Vollerhebung in einzelnen Bereichen, bei einzelnen Aktionen</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p> <p>Programmhefte Ankündigungszettel</p> <p>Preisgefüge</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</p> <p>3 Beratung</p> <p>4 Sozialraum</p> <p>5 bürgerschaftl. und gesellschafts-politisches Engagement</p>

## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Gruppenangebote</b> (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)</p> <p><u>Jugendbereich:</u></p> <p>„Zurück in die Zukunft“ Selbstorganisiertes Diskussions- und Spieltreffen</p> <p>„Der Treff“ für geflüchtete und nicht geflüchtete Jugendliche</p> <p>Gitarre und Musik</p> <p>Jugendgruppe (Kooperation Freie Schule)</p> <p>Freie Philosophie Gruppe (in Kooperation mit Freier Schule)</p> <p><u>Mädchenbereich:</u></p> <p>Hausaufgabenhilfe</p> <p>Tagesausflug zum Jahresabschluss</p> <p><u>Kinderbereich:</u></p> <p>Lernförderung Kochgruppe Sonntags-Ausflüge für geflüchtete Familien</p>	<p>3 Termine je 10-15 junge Erwachsene</p> <p>10 Termine, je 10 Jugendliche</p> <p>60 Termine, 12 Jugendliche</p> <p>24 Termine, je 10 Jungen</p> <p>12 Termine, je 16 Jugendliche</p> <p>153 Nachmittage, je 10-15 Mädchen*</p> <p>1 Tag mit 35 Mädchen*</p> <p>150 Termine, je 19 Kinder 5 Termine, je 8-10 Kinder 5 Termine, 4 bis 5 Familien</p>	<p>1) Anregung geben und Fördern von demokratischem und sozialem Verhalten sowie kreativer Betätigung</p> <p>2) Förderung gesellschaftlicher Teilhabe</p> <p>3) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten</p> <p><b><u>Wirkungsradius:</u></b> <b>Stadtteil, Stadt</b></p>	<p>Anzahl der Teilnehmer/innen</p> <p>Kontinuität der Teilnahme</p> <p>Zusammenarbeit in einer Gruppe</p> <p>Vereinbarte Regeln</p> <p>Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten</p> <p>Art; Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.</p> <p>Ergebnisse der Aktivitäten</p> <p>Einsatz professioneller Fachkräfte</p> <p>Zusammenarbeit mit Beteiligten wie Eltern, Schule u.a.</p> <p>Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme</p> <p>Öffentliche Angebote</p>	<p>Programme, Ankündigungen</p> <p>Teilnehmer/innenlisten</p> <p>Anmeldungen</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p> <p>Berichte</p> <p>Verträge, Rechnungen</p> <p>Zählung</p> <p>Abfrage</p>	<p>2 Erziehung, Bildung und Qualifikation</p> <p>3 Beratung</p> <p>4 Sozialraum</p> <p>7 Gesundheitsförderung</p>

## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Kurse**</b> (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)</p> <p><u>Jugendbereich:</u> Kreativwerkstatt</p> <p>Saz und Musik</p> <p><u>Mädchenbereich:</u> Boxangebot</p> <p><u>Werkstattbereich:</u> Nähwerkstatt</p>	<p>20 Termine je 2- 5 Jugendliche</p> <p>10 Termine je 5 Jugendliche</p> <p>37 Termine, je 10-15 Mädchen</p> <p>20 Termine 4Teilnehmer/innen</p>	<p>1) Anregung geben / Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagem., kreativer Betätigung</p> <p>2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>3) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten</p> <p><b><u>Wirkungsradius:</u> Stadtteil, Stadt</b></p>	<p>Anzahl der Teilnehmer/innen</p> <p>Kontinuität der Teilnahme</p> <p>Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten</p> <p>Art; Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.</p> <p>Bearbeitung eines Themas</p> <p>Ergebnisse der Kurse</p> <p>Einsatz professioneller Fachkräfte</p> <p>Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme</p> <p>Kostenumlage bei zahlungsfähigen Institutionen, z.B. OGS</p> <p>Öffentliche Ankündigungen</p>	<p>Programme, Ankündigungen</p> <p>Teilnehmer/innenlisten</p> <p>Anmeldungen</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p> <p>Berichte</p> <p>Verträge, Rechnungen</p> <p>Zählung</p> <p>Abfrage</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</p> <p>3 Beratung</p> <p>4 Sozialraum</p>

Anmerkungen:

\*\*Hier sind nur die Kurse erfasst, die vom Verein bzw. den vom Verein betriebenen Bereichen durchgeführt werden. Kurse, die von Dritten (Nutzer/innen, Werkstatt-Betreiber/innen) durchgeführt werden, fallen unter die „Raumvergabe“.

## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs- instrumente	Hand- lungsfelder
<p><b>Projekte</b> (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)</p> <p><u>Jugendbereich:</u></p> <p>Herausforderungen für Jungen</p> <p>Meine Bilder – meine Geschichten</p> <p>Die Bühne und das Leben kreativ gestalten</p> <p>Selbst kreativ mit Musik im Studio</p> <p><u>Mädchenbereich:</u></p> <p>Reise (Sommer)</p> <p>Reise (Herbst)</p> <p>2 Selbstbehauptungskurse</p> <p>Musik- und Tanzworkshop</p> <p>Berufsfeldworkshop</p> <p>Friseurin*</p> <p>Berufsfeldworkshop Malerei*</p> <p>Dachterrassenbau-Projekt</p> <p>Besuch Frauenmuseum</p> <p>Yoga</p> <p>Erlebnispädagogische Angebote (Klettern, Floßbau, Spieleland)</p>	<p>5 Termine je 4 - 8 Jungen</p> <p>8 Termine, je 1-3 Jugendliche</p> <p>33 Termine, je 5-15 Jugendliche</p> <p>30 Termine, je 5 - 15 Jugendliche</p> <p>5 Tage, 15 Mädchen*</p> <p>3 Tage, 15 Mädchen*</p> <p>4 Tage, 40 Mädchen*</p> <p>2 Tage, 20 Mädchen</p> <p>2 Tage, 20 Mädchen</p> <p>2 Tage, 30 Mädchen</p> <p>1 Tag, 20 Mädchen</p> <p>1 Tag, 20 Mädchen</p> <p>2 Tage, 20 Mädchen*</p> <p>3 Tage, 50 Mädchen*</p>	<p>1) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>2) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten</p> <p>3) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, kreativer Betätigung</p> <p><b><u>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt</u></b></p>	<p>Öffentliche Ankündigung</p> <p>Anzahl der Teilnehmer/innen</p> <p>Kontinuität der Teilnahme</p> <p>Auseinandersetzung mit einem Thema</p> <p>Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten</p> <p>Art, Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.</p> <p>Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme bzw. gestaffelte Preise</p> <p>Anzahl der Teilnehmer/innen aus den Offenen Treffs der pädagogischen Bereiche</p> <p>Einsatz professioneller Fachkräfte</p> <p>Ergebnisse der Projekte</p> <p>Öffentliche Präsentationen der Projektergebnisse</p> <p>Wahrnehmung durch Dritte (z.B. Besucher/innen bei Projektpräsentationen)</p>	<p>Programme, Ankündigungen</p> <p>Teilnehmer/innenlisten</p> <p>Anmeldungen</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p> <p>Projekt-Berichte</p> <p>Verträge, Rechnungen</p> <p>Presse</p> <p>Zählung der Besucher/innen</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</p> <p>4 Sozialraum</p> <p>5 bürgerschaftl. und gesellschafts-politisches Engagement</p>

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs- instrumente	Hand- lungsfelder
<u>Kinderbereich:</u>					
Literatur-Projekt „Literatur in Aktion“	22 Termine, je 10-24 Kinder	1) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen	Öffentliche Ankündigung  Anzahl der Teilnehmer/innen	Programme, Ankündigungen	1 Kultur
Interkulturelles Filmprojekt „Mut hat viele Farben“	12 Termine, (Film-Gruppe) je 11 Kinder 8 Termine, je 6 Kinder (Bühnenbild-Gruppe)	2) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten	Kontinuität der Teilnahme  Auseinandersetzung mit einem Thema	Teilnehmer/innenlisten  Anmeldungen	2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung
Partizipations-Projekt mit Kindern: Planung/Durchführung von „Play Station“	40 Termine und 8 ergänzende Termine, 8 Kinder	3) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinander- setzung, Initiative, demo- kratischem und sozialem Verhalten, kreativer Betätigung	Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten  Art, Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.	Dokumentation in den Bereichen  Projekt-Berichte	4 Sozialraum
Fördermaßnahme im Rahmen des Kindertreffs	62 Termine, je 4 Kinder		Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme bzw. gestaffelte Preise	Verträge, Rechnungen  Presse	
Theaterprojekt mit geflüchteten und nichtgeflüchteten Kindern	8 Termine, je 4 Kinder		Anzahl der Teilnehmer/innen aus den Offenen Treffs der pädagogischen Bereiche	Zählung der Besucher/innen	
<u>Quartiersmanagement:</u>					
Unterstützung der Durchführung, Durchführung und Abwicklung von selbstorganisierten Projekten (Verfügungsfonds):	2 Projekte, je 2- 8 Termine Insbesondere:		Einsatz professioneller Fachkräfte		
„Offene Fahrradwerkstatt“ „Spielen verbindet“	24 Termine , je 2-6 Personen Je 3-8 Personen	<b><u>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt</u></b>	Ergebnisse der Projekte  Öffentliche Präsentationen der Projektergebnisse		

Anmerkungen / Bemerkungen: Die Ausgestaltung der Jugendarbeit unterliegt den Richtlinien der Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Köln und der Rahmenkonzeption der Kölner Bürgerhäuser/-zentren. Ergänzend zu der ZLV wird mit dem Jugendamt innerhalb eines Wirksamkeitsdialoges ein Fachgespräch zu den inhaltlichen Schwerpunkten geführt.

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs- instrumente	Hand- lungsfelder
<b>Raumvergaben</b> (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)		1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, verschiedener sozialer Milieus, verschiedener Kulturen  2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen  3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten  4) Anregung geben/fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagement, kreativer Betätigung  5) Entwicklung alternativer Konzepte für Gesellschaft, Politik, Kunst und Kultur  6) Förderung von Netzwerkbildung	Anzahl der Nutzer/innen  Anzahl der alters-, kulturspezifischen und kulturübergreifenden Gruppen  Anzahl der Gruppen /Nutzungen zu den Themen Kunst/Kultur, Soziales/Politik, Bildung, Sport/Gesundheit, Selbsthilfe  Anzahl der ehrenamtlich Tätigen in den Initiativenräumen  Anzahl und Art der Werkstattkurse und -projekte  Anzahl der Kooperationen  Einladungen zu Vollversammlungen, Werkstatt-Treffen  Gruppenbetreuung: Postverteilung Informationsvermittlung Beratungsgespräche Öffentlichkeitsarbeit Nutzungsmöglichkeiten besonderer Ausstattungen Restauration	Zählungen  Schriftliche und mündliche Befragungen  Programme  Verträge  Kalender für Raumbuchungen  Teilnahme an Vollversammlungen  Teilnahme an Werkstatt-Treffen  Dokumentation der Beratungen  Zählung der Inanspruchnahme des Lokals durch Raumnutzer	1 Kultur  2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung  3 Beratung  4 Sozialraum  5 Bürgerschaftliches u. gesellschaftspolitisches Engagement  6 Ökologie  7 Gesundheitsförderung
Multifunktionsräume	68 regelmäßige Gruppen + 1.200 Einzelnutzungen/Jahr				
Saal	15 Tage 1.400 Besucher/Teilnehmer				
Aufbau- u. Probenstage Saal Tanz/Theater/Konzert	80 Tage, davon 50 Tage bezahlt				
Ausstellungshalle	Sanierung				
Initiativenräume	10 Räume/ 9 Initiativen				
Umwelt-u. Verkehrszentrum	5 Initiativen				
Öffentliche Bücherei	1 Initiative				
Fotolabor	1 Betreiber (ehrenamtlich)				
Musikkeller	1 Nutzer				
Werkstätten	7 Werkstätten/ 9 Betreiber/innen				
Metallwerkstatt	6 externe Nutzer 10 Kurse				
Lokal	1 Betreiber (Pächter)	<b><u>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt</u></b>			

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Ausbildung und Integration</b> (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)		Förderung gesellschaftlicher Teilhabe  Unterstützung von Ausbildungen Weiterbildung	Begleitender Kontakt  Anleitungsgespräche  Teilnahme an Veranstaltungen der Alten Feuerwache	Verträge  Anzahl der Gespräche  Zählung	2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung  5 Bürgerschaftliches und gesellschaftliches Engagement
Hospitation in einem anderen Bürgerzentrum	1 Person/ 1-5 Tage				
Hospitationsangebot an ein anderes Bürgerzentrum	1 Person/1-5 Tage				
Sozialstunden-Leistende	8 Personen (700 Std.)				
Praktikanten/innen					
Bundesfreiwilligendienst/FSJ	1 Person (1 Jahr)				
<u>Quartiersmanagement:</u>  Motivation: Aktivitäten zur Integration von Geflüchteten in bestehende Kulturangebote	Ein Termin pro Woche, in einer Unterkunft im Stadtteil/48 Termine	<b><u>Wirkungsradius:</u></b> <b>Stadtteil, Stadt</b>			

Anmerkungen / Bemerkungen: \* Es handelt sich hier um die Ziele der Alten Feuerwache, auf die sich die gesamte Arbeit bezieht. Genannt sind die Ziele auf der Produktebene, nicht die Ziele der einzelnen Leistungen.

08.06.2018, gez. H.-Georg Lützenkirchen

25.06.2018, gez. Oliver Kroh

Datum/Unterschrift  
**Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.**

Datum/Unterschrift  
**Stadt Köln**

## V. Zielerreichung 2015 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung		
	Soll	Ist	grün				grün				grün		
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	200.000 Besucher/innen / Nutzer/innen	200.000 Besucher/innen / Nutzer/innen	grün			s. ZLV 2015	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellungen der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen (Anzahl/Bes.)	14.706 Besucher (ohne Flohmarkt)	15257 Besucher (ohne Flohmarkt)	grün			s. ZLV 2015	grün						
Öffene Angebote (Termine)	Termine 1340	Termine 1510	grün			s. ZLV 2015	grün						
Gruppenangebote (Termine)	Termine 640	Termine 673	grün			s. ZLV 2015	grün						
Kurse** (Termine)	Termine 46	Termine 43	grün			s. ZLV 2015	grün						
Projekte (Termine)	Termine 200	Termine 209 + WYR	grün			s. ZLV 2015	grün						
Raumvergaben	regelm. Gr. Initiativen; 59 Unregelmäßige Nutzungen 1200 Initiativräume 9 Räume /10 Initiativen 7 Werkstätten 1 Lokal. 20 x Saal/1.100 Besucher*innen. Ausstellungen/Tg.	regelm. Gr./ Initiativen; 53 Unregelmäßige Nutzungen 1600 7 Werkstätten. 1 Lokal. 22 x Saal/1.000 Besucher*innen Ausstellung./ Tage	grün			s. ZLV 2015	grün						

Nicht alle Planungen konnten aufgrund fehlender finanzieller Mittel realisiert werden.

\*\*Es handelt sich nur um Kurse, welche die Alte Feuerwache selbst durchführt, nicht um Kurse, die unter der „Raumvergabe“ laufen.



## V. Zielerreichung 2016 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung		
	Soll	Ist	grün				grün				grün		
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	<b>Besucher/innen / Nutzer/innen</b> <b>210.000</b>	<b>Besucher/innen / Nutzer/innen</b> <b>210.000</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 16/17	<b>grün</b>			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellungen der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.	<b>grün</b>		
Veranstaltungen (Anzahl /Bes.)	<b>Besucher (ohne Flohmarkt)</b> <b>14.585</b>	<b>Besucher (ohne Flohmarkt)</b> <b>15.655</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 16/17	<b>grün</b>						
Öffene Angebote (Anzahl/Termine)	<b>Termine</b> <b>1362</b>	<b>Termine</b> <b>1434</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 16/17	<b>grün</b>						
Gruppenangebote (Anzahl/Termine)	<b>Termine</b> <b>152</b>	<b>Termine</b> <b>572</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 16/17	<b>grün</b>						
Kurse** (Anzahl/Termine)	<b>Termine</b> <b>42</b>	<b>Termine</b> <b>139</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 16/17	<b>grün</b>						
Projekte (Anzahl/Termine)	<b>Termine</b> <b>206</b>	<b>Termine</b> <b>167***</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 16/17	<b>grün</b>						
Raumvergaben	<b>65 regelm. Gr. Initiativen;</b> <b>1.300 unregelm. Nutzungen</b> <b>9 Initiativräume/ 6 Initiativen</b> <b>7 Werkstätten.</b> <b>1 Lokal.</b> <b>14 x Saal/1.200 Besucher*innen.</b> <b>25 Ausstellungen</b> <b>266 Tage.</b>	<b>58 regelm. Gr./ Initiativen;</b> <b>1.400 unregelm. Nutzungen</b> <b>9 Initiativr./ 6 Initiativen</b> <b>7 Werkstätten.</b> <b>1 Lokal.</b> <b>19 x Saal/1.450 Besucher*innen</b> <b>25 Ausstellungen./</b> <b>266 Tage</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 16/17	<b>grün</b>						

Nicht alle Planungen konnten aufgrund fehlender finanzieller Mittel realisiert werden.

\*\*Es handelt sich nur um Kurse, welche die Alte Feuerwache selbst durchführt, nicht um Kurse, die unter der „Raumvergabe“ laufen.